BERN UND WESTSCHWEIZ.

**SCHWARZENBURG BE:** Die Bank Gantrisch feiert ihr 200-jähriges Bestehen

# Eine sympathisch andere Bank

*Vom Ortspfarrer wurde die Regionalbank vor 200 Jahren ins Leben gerufen, um den Landwirten in Krisenzeiten zu helfen. Bis heute ist die Bank Gantrisch mit der Landwirtschaft verbunden. Ein Fünftel der Kunden sind Bauern.*

ROBERT ALDER

**20,7 Prozent der Hypotheken gehen bei der Bank Gantrisch an Landwirte.** *(Bild: Robert Alder)*

Bankleiter Daniel Hauert hat Dokumente vor sich ausgebreitet. Mit einem frohen Lachen begrüsst er seinen Gast. «Ich bin ein Buregiel, auf einem Hof zwischen Wohlen und Uettligen aufgewachsen. Deshalb bin ich bis heute der Landwirtschaft nahe verbunden.» Ja, er habe das Bankwesen von der Pike auf gelernt. Er überlegt kurz: «47 Jahre ist das nun her, und seit bald 29 Jahren darf ich diese Bank leiten.»

Die Bank Gantrisch als Hauptpartner des 2012 gegründeten Naturparks Gantrisch steht zur Regionalität. «Ich wohne hier im Dorf und pflege mit der Bevölkerung einen guten Kontakt», betont er mit Nachdruck. Das nimmt man ihm ab. Schliesslich lautet der Slogan der Bank: Emotional, persönlich, unkompliziert.

## Sich unterscheiden

20,7 Prozent der Kundenauslehnungen (Hypotheken) gehen an Landwirte. Tendenz klar steigend. Der Bauernsohn spricht Klartext: «Wir stehen aber auch dazu und machen das gerne. Ich finanziere lieber einen Bauernhof mit 300 000 Franken als einen Besitzer einer womöglich sanierungsbedürftigen Eigentumswohnung. Unsere Mitarbeiterin Nadine Walther hat nach der Banklehre Landwirtin gelernt und an der Hafl in Zollikofen Agronomie studiert. Nachher ist sie als Kundenberaterin für die Bauern zu uns zurückgekehrt. Sie sehen, das Wissen inhouse ist da.» Man unterscheide sich eben von anderen.

«Wo finden Sie eine Bankenwebsite mit einem separaten Segment Landwirtschaft?», fragt Hauert, der einige Jahre im Stiftungsrat der Bernischen Stiftung für Agrarkredite (BAK) sass. Das dürfte in der Tat die Ausnahme sein. Bei den Auswanderern in Kanada hätten die dortigen Bankunternehmen landwirtschaftsaffine Berater, aber man sei hier ja nicht in Kanada.

## Fünfte Filiale

Das Einzugsgebiet konzentriert sich auf den Perimeter des Naturparks Gantrisch. Bis vor 15 Jahren hiess das Unternehmen noch Amtsersparniskasse. Statutarisch ist das Einzugsgebiet festgelegt. Neben dem Kanton Bern wird Deutschfreiburg genannt, der Berner Jura aber explizit ausgeschlossen. In Köniz ist noch dieses Jahr die Eröffnung der fünften Filiale in Vorbereitung. Neben dem eigentlichen Bankgeschäft widmet sich ein eigenes Dienstleistungszentrum der Treuhand-, Buchhaltungs-, Immobilien- und Steuerberatung.

Der Wahlerer Pfarrer Samuel Roschi gründete am 24. März 1825 mit Pfarrkollegen der Nachbarsgemeinde die «Ersparnis-Casse des Amtsbezirks Schwarzenburg» als Bürgschaftsfonds. Mit dem Ziel, den Landwirten in Krisenzeiten zu helfen. Schultheiss und Rat der Republik Bern sanktionierten am Stephanstag 1825 die Betriebsbewilligung. Aus alten Büchern ist zu entnehmen, dass damals Armut herrschte. Entsprechend war der Start hart, und das Einlagekapital betrug nach dem ersten Jahr lediglich 6700 Franken. Missernten und die Kriegsjahre beutelten nicht nur die Bevölkerung, auch für die Bank seien dies Krisenjahre gewesen, so Hauert. Bis 1898 war die Geschäftsstelle jeweils am Wohnort des Kassiers. In einer schmuckvoll verzierten «Schatztruhe» werden bis heute alte Dokumente aufbewahrt. Die 200-Jahr-Festivitäten der Bank verteilen sich auf das ganze Jahr, und die Geschichte wird demnächst als Roman publiziert.

## Selbstständig bleiben

Vielerorts sind solche Regionalbanken in Zusammenschlüssen wie der Valiant oder Clientis aufgegangen. «Wir hatten Mut gehabt und wollten selbstständig bleiben», betont Daniel Hauert. 1994 wurde mit 97 anderen Regionalbanken die RBA-Holding gegründet. Doch bereits 2004 wurde ein neuer unabhängiger Verbund, die heutige Esprit Netzwerk AG, gegründet, dem heute 25 Banken angehören. Von Beginn an hatte man auf die Finanzsoftware Finnova gesetzt, die sich in der Folge als das Mass der Dinge herauskristallisierte. Durch die Einhaltung von spezifischen Auflagen wurde die Bank Gantrisch 2020 ins sogenannte Kleinbankenregime aufgenommen, das die Bank von bestimmten aufsichtsrechtlichen Vorgaben durch die Bankenaufsicht Finma entlastet. Der Leitsatz ist zutreffend: Wir sind eine sichere, grundsolide Bank mit 200-jähriger Tradition – aber keineswegs eine Bank von gestern.

Mehr Infos: www.bankgantrisch.ch

### KENNZAHLEN

Die Bank Gantrisch hat ihre Bilanzsumme innert 17 Jahren praktisch verdoppelt auf heute 943 Mio. Franken. Das Eigenkapital beträgt 84,2 Mio. Fr. Sowohl die Kundengelder wie auch die Ausleihungen nehmen deutlich zu. Mit 182 000 Fr. wurden 2024 lokale Projekte und Vereine unterstützt. Der Jahresgewinn betrug 2024 1,6 Mio. Fr., die Dividendenrendite beträgt 7,2 Prozent. An ihren vier Standorten beschäftigt sie 34 Mitarbeitende, davon 2 Lernende. *ral*